

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Ausschusses für Planung und Umweltschutz

am Dienstag, 02.12.2014 um 18:01 Uhr

Rathaus Everswinkel, Raum 7

Am Magnusplatz 30, 48351 Everswinkel

zu der ordnungsgemäß eingeladen wurde

Anwesend:

Vorsitzender

Boekhoff, Jan

Ratsmitglieder

Brockmann, Dagmar

Folker, Dirk

Friedrich, Peter

Gerwing, Karl-Heinz

Schmidt, Marc

in Vertretung für Ratsmitglied Dr.
Hamann

Seidel, Sebastian

Stelthove, Karl

Thiemann, Lars

Wellermann, Susanne

Wesbuer, Bernd

Beratend gem. § 58 Abs. 1 S. 11 GO NRW

Bücker, Norbert

(bis einschl. TOP 2; bis 19.00 Uhr)

Von der Verwaltung

Banken, Ludger (Bürgermeister)

Büttner, Jacqueline (Gemeindeamtfrau)

(bis einschl. TOP 6)

Franken, Lisa (MA (Arch.))

(zugl. als Schriftführerin)

Reher, Norbert (Gemeindeoberamtsrat)

Schumacher, Bernd (Dipl.-Geogr.)

Wohlgethan, Bernd (Dipl.-Ing. (FH))

(bis einschl. TOP 5)

Gast

Himmelmann, Hermann

(Ingenieurbüro Gnegel, bis einschl.
TOP 2)

Es fehlte entschuldigt:

Ratsmitglied

Hamann, Wilfried Dr.

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn	18:01 Uhr
Ende	20:51 Uhr

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn	20:51 Uhr
Ende	20:52 Uhr

TAGESORDNUNG

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
1.	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.11.2014	-
2.	Parkraumkonzept für den Magnusplatz / Ortskern	145/2014
3.	33. Änderung des Flächennutzungsplanes: Erweiterung Baugebiet Möllenkamp III - Ergebnis der Verfahrensbeteiligungen und Satzungsbeschluss -	138/2014
3.1.	Kenntnisnahme der eingegangenen Stellungnahmen	138/2014
3.2.	Beschluss zu den eingegangenen Stellungnahmen	138/2014
3.3.	Satzungsbeschluss	138/2014
4.	Bebauungsplan Nr. 55 "Möllenkamp III" - Ergebnis der Verfahrensbeteiligungen und Satzungsbeschluss -	140/2014
4.1.	Kenntnisnahme der eingegangenen Stellungnahmen	140/2014
4.2.	Beschluss zu den eingegangenen Stellungnahmen	140/2014
4.3.	Satzungsbeschluss	140/2014
5.	Planung eines Radweges auf der Freckenhorster Straße	152/2014
6.	Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung für das Jahr 2015	139/2014
6.1.	Antrag der SPD: "Verbesserung der Beleuchtungssituation entlang des Radweges zwischen Everswinkel und Alverskirchen"	-
6.2.	Beschluss zum Entwurf des Haushaltes für das Jahr 2015	139/2014
7.	19. Änderung Bebauungsplan Nr. 18 "Alverskirchen Mitte-Süd" (Innenentwicklung Bergkamp bis Neustraße) - Ergebnis der Verfahrensbeteiligungen und Satzungsbeschluss -	126/2014
7.1.	Kenntnisnahme der eingegangenen Stellungnahmen	126/2014
7.2.	Beschluss zu den eingegangenen Stellungnahmen	126/2014
7.3.	Satzungsbeschluss	126/2014
8.	20. Änderung Bebauungsplan Nr. 18 "Alverskirchen Mitte-Süd" (Erweiterung der Gemeindebedarfsfläche Grundschule) - Ergebnis der Verfahrensbeteiligung und Satzungsbeschluss-	128/2014
8.1.	Kenntnisnahme der eingegangenen Stellungnahmen	128/2014

8.2.	Beschluss zu den eingegangenen Stellungnahmen	128/2014
8.3.	Satzungsbeschluss	128/2014
9.	3. Änderung Bebauungsplan Nr. 38 "Nördlich Pattkamp" (Erweiterung der Mischgebietsfläche im Bereich Bahnhofstr. 32) - Ergebnis des Verfahrensbeitragung und Satzungsbeschluss -	141/2014
9.1.	Kenntnisnahme der eingegangenen Stellungnahmen	141/2014
9.2.	Beschluss zu den eingegangenen Stellungnahmen	141/2014
9.3.	Satzungsbeschluss	141/2014
10.	Bauvoranfrage zum Neubau eines Schweinemaststalls mit 1.499 Plätzen süd-östlich der Hofstelle Vinckenweg 30	142/2014
11.	Bericht des Bürgermeisters	-
11.1.	Anpassung der Pflanzbeete "Schmaler Kamp"	-
11.2.	Bepflanzung Bushaltestelle-Feierhalle	-
Anfragen		-
Anfrage des Ratsmitgliedes Wellermann zum Austausch der Bäume im Rottkamp		-
Anfrage des Ratsmitgliedes Stelthove zur Umnutzung der ehemaligen Spielplätze		-

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
1.	Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 05.11.2014	-
2.	Bericht des Bürgermeisters	-

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende Boekhoff die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Planung und Umweltschutz fest.

1. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.11.2014

Die Niederschrift ist allen Ausschussmitgliedern zugegangen. Wortbeiträge dazu ergeben sich nicht.

2. Parkraumkonzept für den Magnusplatz / Ortskern Vorlage: 145/2014

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 145/2014 verwiesen, die Herr Himmelmann (Ingenieurbüro Gnegel) anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert.

Ratsmitglied Stelthove erklärt, dass die Fußgängerzone an dieser Stelle durch die Neugestaltung und Herstellung einer Verkehrsfläche verloren ginge. Herr Himmelmann weist darauf hin, dass diese Straße bereits heute schon als verkehrsberuhigter Bereich genutzt werde.

Ratsmitglied Folker erläutert, dass die Rampe zum Parkplatz Brunnenstraße von Kindern bespielt werde und durch die Begradigung hier ein gewisses Gefahrenpotenzial entstehe. Herr Himmelmann erklärt, dass hier ggf. künstliche Hindernisse eingebaut werden könnten, jedoch müsse die Rampe dem heutigen Standard für barrierefreie Übergänge entsprechen und hierfür sei eine Neugestaltung der Rampeanlage erforderlich.

Ratsmitglied Stelthove weist darauf hin, dass bei der Neugestaltung auch auf ausreichende Stellplätze für Fahrradfahrer zu achten sei.

Auf Rückfrage des Ratsmitglied Stelthove erklärt Herr Himmelmann, dass ein behindertengerechter Parkplatz unmittelbar am Rathaus in der Nähe des Nebeneingangs vorteilhafter wäre und dies in diesem Zusammenhang zu überdenken sei.

Ratsmitglieder Folker und Wesbuer erklären, dass es sich bei der Neugestaltung der Straße „Am Magnusplatz“, um ein sensibles Thema handele und man daher sehr genau auf das äußere Erscheinungsbild achten müsse. Für die Entscheidungsfindung der Fraktionen sei daher eine visuelle Darstellung der Oberflächenbeschaffenheit erforderlich. Der Parkplatzbereich Brunnenstraße solle jedoch aufgrund der momentanen Haushaltslage nicht bearbeitet werden, da durch die Umgestaltung keine weiteren Stellplätze gewonnen würden. Die neu zu errichtende Rampeanlage entfiere, sofern auf dem oberen Bereich (neben dem Rathaus oder auf der Straße „Am Magnusplatz“) ein behindertengerechter Parkplatz eingerichtet werde.

Ratsmitglied Wesbuer erklärt, dass für eine zeitlich begrenzte Nutzung der Parkflächen auf der Straße „Am Magnusplatz“ eine Polleranlage erforderlich sei.

Ratsmitglied Friedrich erklärt, dass die FDP-Fraktion für die kurze Variante auf der Straße „Am Magnusplatz“ plädiere, jedoch solle dann die gesamte Oberfläche einheitlich bearbeitet werden. Eine Absperrung zur Einhaltung der zeitlich

begrenzten Parkdauer sei jedoch nicht erforderlich. Der Parkplatzbereich Brunnenstraße solle jedoch aufgrund der momentanen Haushaltslage nicht bearbeitet werden, da durch die Umgestaltung keine weiteren Stellplätze gewonnen würden. Die Rampenlage könne, müsse jedoch nicht zwingend erneuert werden.

Ratsmitglied Stelthove erklärt, dass der Parkplatz Brunnenstraße so attraktiv wie möglich zu gestalten sei, so dass die Neugestaltung der Straße „Am Magnusplatz“ nicht erforderlich sei. So blieben die ausgewiesene Fußgängerzone und das Ortsbild an dieser Stelle erhalten. Die Rampenanlagen seien in beiden Varianten denkbar.

Bürgermeister Banken erklärt, dass eine Visualisierung der Oberflächenbeschaffenheit zu einer besseren Vorstellung der Straße führe. Die Visualisierung solle in der nächsten Sitzung präsentiert werden. Er plädiere für die kurze Variante, da eine weiterreichende Bearbeitung in diesem Bereich nicht erforderlich sei und so der Magnusplatz als solcher erhalten werde. Hier solle jedoch die gesamte Oberfläche einheitlich bearbeitet werden, um so einem „Flickwerk“ vorzubeugen. Der Parkplatz Brunnenstraße sei auf Grundlage der derzeitigen Haushaltssituation allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt zu bearbeiten. Die neu zu errichtende Rampenanlage am Rathaus sei nicht erforderlich, vorteilhafter wäre hier die Einrichtung eines behindertengerechten Parkplatzes am Rathaus (Nebeneingang). Die bestehende Rampenanlage sei jedoch nach dem heutigen Standard umzugestalten, um einen barrierefreien Auf- und Abgang zu gewährleisten.

Nach Vorschlag des Vorsitzenden Boekhoff beschließt der Ausschuss für Planung und Umweltschutz folgenden

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, die Entscheidung bzgl. der auszuführenden Maßnahmen erst nach einer visuellen Darstellung der Oberflächengestaltung durch das Ingenieurbüro Gnegel zu treffen. Die Visualisierung soll in der nächsten Ausschusssitzung präsentiert werden.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen
 3 Enthaltungen

3. 33. Änderung des Flächennutzungsplanes: Erweiterung Baugebiet Möllenkamp III - Ergebnis der Verfahrensbeteiligungen und Satzungsbeschluss - Vorlage: 138/2014

Gemeindeoberamtsrat Reher erläutert die Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung des Bebauungsplans anhand einer Power-Point-Präsentation, da die eingegangenen Stellungnahmen sich überwiegend auf die gleichen Themen beziehen. Zum Sachverhalt wird daher auf die Vorlagen 138/2014 und 140/2014 verwiesen.

Ratsmitglied Stelthove erklärt, dass das ausgewiesene Baugebiet an dieser Stelle nicht geeignet sei und es an einem besseren Standort hätte geplant werden sollen. Die Ausweisung eines neuen Baugebietes widerspreche dem Strategiekonzept 2010. Die Innenentwicklung müsse intensiver von der Verwaltung betrieben werden.

Ratsmitglied Folker erklärt, dass politische Stellungnahmen der Fraktionen in den

Sitzungen diskutiert werden könnten und nicht per schriftlicher Eingabe an die Verwaltung gerichtet werden müssten.

Ratsmitglied Friedrich erklärt, dass es endlich Zeit werde, ein neues Baugebiet auszuweisen.

Ratsmitglied Wesbuer erklärt, dass der Standort zwar nicht optimal sei, es jedoch keine weiteren Standortmöglichkeiten gebe. Die SPD-Fraktion werde daher den Bebauungs- und Flächennutzungsplan mittragen.

3.1. Kenntnisnahme der eingegangenen Stellungnahmen

Kenntnisnahme:

Die eingegangenen Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen.

3.2. Beschluss zu den eingegangenen Stellungnahmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Zu den eingegangenen Stellungnahmen wird gemäß der Abwägungstabelle (Anlage 1 zur Vorlage) beschlossen.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimme

3.3. Satzungsbeschluss

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die 33. Änderung des Flächennutzungsplanes entsprechend dem Planentwurf vom 08.09.2014 (Anlage 2 zur Vorlage). Er beschließt des Weiteren die zugehörige Begründung vom 19.11.2014 (Anlage 3 zur Vorlage).

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimme

4. Bebauungsplan Nr. 55 "Möllenkamp III" - Ergebnis der Verfahrensbeteiligungen und Satzungsbeschluss - Vorlage: 140/2014

Zum Wortprotokoll wird auf TOP 3 der Niederschrift verwiesen.

4.1. Kenntnisnahme der eingegangenen Stellungnahmen

Kenntnisnahme:

Die eingegangenen Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen.

4.2. Beschluss zu den eingegangenen Stellungnahmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Zu den eingegangenen Stellungnahmen wird gemäß der Abwägungstabelle (Anlage 1 zur Vorlage) beschlossen.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimme

4.3. Satzungsbeschluss

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan Nr. 55 „Möllenkamp III“ entsprechend dem Planentwurf vom 19.11.2014 als Satzung gemäß § 10 BauGB. Er beschließt des Weiteren die zugehörige Begründung vom 19.11.2014.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimme

5. Planung eines Radweges auf der Freckenhorster Straße Vorlage: 152/2014

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 152/2014 verwiesen, die Dipl.-Ing. (FH) Wohlgethan anhand einer Power- Point-Präsentation erläutert.

Dipl.-Ing. (FH) Wohlgethan erklärt, dass für beide Varianten mit Kosten zwischen 17.500 € und 20.000 € zu rechnen sei.

Ratsmitglied Folker erklärt, dass durch die Herstellung des Radweges die Hochbeete entfielen und somit eine gerade Verkehrsstrecke entstehe, wodurch höhere Geschwindigkeiten gefahren würden. Daher werde die CDU-Fraktion gegen die Herstellung eines Radweges stimmen.

Ratsmitglied Wesbuer erklärt, dass die SPD-Fraktion für die Variante 1 (beidseitiger Schutzstreifen) stimmen werde, um so Everswinkel für Fahrradfahrer attraktiver zu gestalten.

Ratsmitglied Friedrich erklärt, dass momentan hier keine Optimierung der Wegführung erforderlich sei und durch beide Varianten ein erhöhtes Unfallrisiko zustande kommen werde. Die Fahrradfahrer könnten, falls erforderlich, auch die

parallel verlaufenden Straßen und Radwegeverbindungen für eine sichere Wegeführung nutzen. Daher werde die FDP-Fraktion gegen die Herstellung eines Radweges stimmen.

Ratsmitglied Stelthove erklärt, dass ein geschützter Fahrradweg auf der Freckenhorster Straße erforderlich sei. Es könnten auch nur punktuelle Schutzstreifen in den Gefahrenzonen für die Fahrradfahrer hergestellt werden, um einer gefährlichen, gerade verlaufenden Verkehrsstrecke vorzubeugen.

Bürgermeister Banken erklärt, dass beide Varianten auch deutliche Nachteile gegenüber der heutigen Situation mit sich bringen würden (Wegfall der Bäume und Beete sowie des Standstreifens als Parkmöglichkeit, damit auch Wegfall der Verkehrsberuhigung, eingeschränkte Begegnungsmöglichkeiten in Höhe der Buscaps). Es besteht Einigkeit darüber, dass Variante 2 („einseitiger Zweirichtungsradweg“) nicht zur Ausführung kommen soll. Daher wird abschließend nur noch über Variante 1 abgestimmt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz beschließt, dass die Variante 1 ausgeführt werden soll.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen
 8 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

6. Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung für das Jahr 2015 Vorlage: 139/2014

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 139/2014 verwiesen die Gemeindeoberamtsrat Reher erläutert.

Im Produkt „Räumliche Planung und Entwicklung“ solle auf S. 193 für das Planverfahren „Königskamp II“ nur im Jahr 2015, nicht aber fortlaufend bis 2018 jeweils ein Betrag von 10.000 € veranschlagt werden. Gleiches gelte für den „Möllenkamp III“. Stattdessen seien für 2016 – 2018 jeweils 20.000 € für weitere Planverfahren (z. B. FNP-Änderungen) zu veranschlagen.

6.1. Antrag der SPD: "Verbesserung der Beleuchtungssituation entlang des Radweges zwischen Everswinkel und Alverskirchen"

Vor der Sitzung wurde der Antrag der SPD-Fraktion (**Anlage 1**) an die Sitzungsmitglieder verteilt.

Ratsmitglied Wesbuer erläutert den Antrag der SPD-Fraktion.

Ratsmitglied Folker erklärt, dass der gleiche Antrag doch schon im letzten Jahr gestellt worden sei und es technisch nicht möglich sei, die Arbeiten miteinander zu verknüpfen, um so Kosten sparen zu können. Das benötigte Kabel müsse neben der Asphaltierung verlegt werden, um ggf. Wartungsarbeiten durchführen zu können. Daher werde die CDU-Fraktion den Antrag der SPD-Fraktion erneut ablehnen.

Ratsmitglied Stelthove erklärt, dass eine Beleuchtung des Radweges zwischen Everswinkel und Alverskirchen erforderlich sei. Daher werde die Fraktion

BÜNDINIS 90 / DIE GRÜNEN dem Antrag der SPD-Fraktion zustimmen.

Ratsmitglied Friedrich erklärt, dass auf Grundlage der momentanen Haushaltssituation keine finanziellen Mittel für eine Radwegbeleuchtung zur Verfügung stehen. Die FDP-Fraktion werde daher den Antrag der SPD-Fraktion ablehnen.

Beschluss:

Gemäß dem Antrag der SPD vom 01.12.2014 zur Verbesserung der Verkehrswegesicherung für Radfahrer und Fußgänger soll entlang des Radweges zwischen Everswinkel und Alverskirchen eine Beleuchtung hergestellt werden.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen
 8 Nein-Stimmen
 (Damit ist der Antrag abgelehnt.)

6.2. **Beschluss zum Entwurf des Haushaltes für das Jahr 2015**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz stimmt den Haushaltsansätzen der Produkte 09.01.01, 10.01.01, 10.02.01, 12.02.01, 12.03.01, 13.01.01 und 14.01.01 zu.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen
 2 Nein-Stimmen
 3 Enthaltungen

7. **19. Änderung Bebauungsplan Nr. 18 "Alverskirchen Mitte-Süd"
(Innenentwicklung Bergkamp bis Neustraße) - Ergebnis der
Verfahrensbeteiligungen und Satzungsbeschluss -
Vorlage: 126/2014**

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 126/2014 verwiesen, die Gemeindeoberamtsrat Reher anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert.

7.1. **Kenntnisnahme der eingegangenen Stellungnahmen**

Kenntnisnahme:

Die eingegangenen Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen.

7.2. **Beschluss zu den eingegangenen Stellungnahmen**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Zu den eingegangenen Stellungnahmen wird gemäß der Abwägungstabelle (Anlage 1 zur Vorlage) beschlossen.

Abstimmung: einstimmig

7.3. Satzungsbeschluss

Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz empfiehlt dem Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die 19. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Alverskirchen Mitte-Süd“ entsprechend dem Planentwurf vom 16.12.2014 als Satzung gemäß § 10 BauGB. Er beschließt des Weiteren die zugehörige Begründung vom 16.12.2014.

Abstimmung: einstimmig

8. 20. Änderung Bebauungsplan Nr. 18 "Alverskirchen Mitte-Süd" (Erweiterung der Gemeindebedarfsfläche Grundschule) -Ergebnis der Verfahrensbeteiligung und Satzungsbeschluss- Vorlage: 128/2014

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 128/2014 verwiesen, die Gemeindeoberamtsrat Reher anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert.

8.1. Kenntnisnahme der eingegangenen Stellungnahmen

Kenntnisnahme:

Die eingegangenen Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen.

8.2. Beschluss zu den eingegangenen Stellungnahmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Zu den eingegangenen Stellungnahmen wird gemäß der Abwägungstabelle (Anlage 1 zur Vorlage) beschlossen.

Abstimmung: einstimmig

8.3. Satzungsbeschluss

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die 20. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Alverskirchen Mitte-Süd“ entsprechend dem Planentwurf vom 18.11.2014 als Satzung gemäß § 10 BauGB. Er beschließt des Weiteren die zugehörige Begründung vom 18.11.2014.

Abstimmung: einstimmig

9. 3. Änderung Bebauungsplan Nr. 38 "Nördlich Pattkamp" (Erweiterung der Mischgebietsfläche im Bereich Bahnhofstr. 32) - Ergebnis des Verfahrensbeteiligung und Satzungsbeschluss - Vorlage: 141/2014

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 141/2014 verwiesen, die Gemeindeoberamtsrat Reher anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert.

9.1. Kenntnisnahme der eingegangenen Stellungnahmen

Kenntnisnahme:

Die eingegangenen Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen.

9.2. Beschluss zu den eingegangenen Stellungnahmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Zu den eingegangenen Stellungnahmen wird gemäß der Abwägungstabelle (Anlage 1 zur Vorlage) beschlossen.

Abstimmung: einstimmig

9.3. Satzungsbeschluss

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 38 „Nördlich Pattkamp“ entsprechend dem Planentwurf vom 02.12.2014 als Satzung gemäß § 10 BauGB. Er beschließt des Weiteren die zugehörige Begründung vom 02.12.2014.

Abstimmung: einstimmig

**10. Bauvoranfrage zum Neubau eines Schweinemaststalls mit 1.499 Plätzen süd-östlich der Hofstelle Vinckenweg 30
Vorlage: 142/2014**

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 142/2014 verwiesen, die

Gemeindeoberamtsrat Reher anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wenn nach Prüfung der Rechtslage die Baugenehmigungsbehörde eine „Betriebstrennung“ bejaht.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen
 3 Nein-Stimmen

11. Bericht des Bürgermeisters

11.1. Anpassung der Pflanzbeete "Schmaler Kamp"

Dipl.-Geogr. Schumacher berichtet, dass die Pflanzbeete im Wohngebiet „Schmaler Kamp“ in Mulchbeete, Patenbeete und Beete, welche durch den Bauhof gepflegt werden, zu unterteilen seien. Es gebe momentan keine klare Struktur bzgl. der Beetgestaltung. Eine Bürgerbeteiligung sei durchgeführt worden.

Ein paar Beete würden auf Grund ihrer Lage, Beschaffenheit, Kosten und Nutzung zu Rasenflächen umgewandelt. Pflanzbeete erforderten bis zu 4-mal höhere Unterhaltungskosten gegenüber einer Rasenfläche. Schmale Pflanzstreifen z. B. an Parkbuchten sollten zu Pflasterflächen ausgebildet werden, da man heute z. B. auf der Beifahrerseite wegen der Sträucher nicht aussteigen könne.

11.2. Bepflanzung Bushaltestelle-Feierhalle

Dipl.-Geogr. Schumacher berichtet, dass die Arbeiten bzgl. der Bepflanzung am erweiterten Schulhof abgeschlossen seien, ein akut bruchgefährdeter Silberahorn an dieser Stelle aber leider habe entfernt werden müssen.

Anfragen

Anfrage des Ratsmitgliedes Wellermann zum Austausch der Bäume im Rottkamp

Auf Rückfrage des Ratsmitgliedes Wellermann berichtet Dipl.-Geogr. Schumacher, dass die Kugelakazien „Am Rottkamp“ entfernt worden seien, da diese aufgrund von Pilzbefall abgängig gewesen seien und im Übrigen aufgrund ihrer niedrigen und breiten Krone auch häufig z. B. von Müllfahrzeugen angefahren worden seien. Es seien jedoch bereits Säuleneichen als Ersatzbäume gepflanzt worden.

Anfrage des Ratsmitgliedes Stelhove zur Umnutzung der ehemaligen Spielplätze

Auf Rückfrage des Ratsmitgliedes Stelhove erläutert Bürgermeister Banken, dass die Grundstücke der ehemaligen Spielplätze seiner Meinung nach nicht als Obstbaumwiesen genutzt werden könnten, da diese einen zu hohen Pflegeaufwand in Anspruch nehmen würden und man später - wenn man doch noch eine andere Nutzung plane - die Obstbäume auch nur schwer weg bekomme. Die Verwaltung werde für diese Flächen ein „Spielplatzkonzept“ für die weitere Nutzung erstellen. Sobald dieses erstellt sei, solle es der Politik vorgestellt werden

